

SCHLOSSPARK-REMISE

Allgäuer Abstraktionen

Ästhetische Farbenspiele und Skulpturen aus Lindenholz

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Abstrakte Großformate von magischer Tiefe präsentieren die Allgäuer Malerinnen Andrea Rozorea und Irmi Obermeyer derzeit in den historischen Mauern der Gautinger Schlosspark-Remise. Das Ganze läuft unter dem Titel „Dreisicht“. Mit ihren modellierten ästhetischen Beton-Skulpturen auf Lindenholz ergänzt Bildhauerin Amrei Müller die Verkaufsausstellung perfekt. Die drei begnadeten Künstlerinnen aus dem Allgäu präsentieren Buchhersteller Hans Leeb und Corinna Becker – im Rahmen des Sommer-Musik-Festivals.

Mit sicherem Gespür für die Ästhetik des roh verputzten Gemäuers haben die drei Künstlerinnen ihre Werke sparsam platziert. „Blues“ von Andrea Rozorea in bewegtem Tintenblau beispielsweise zieht den Blick magisch an. Kraftvoll und gleichzeitig zurückhaltend hat die Augsburger Malerin und Kunst-Do-

zentin reine Farbpigmente, feine Papiere und Wachspartikel auf eine Pappkartonwabenplatte geschichtet. In der Tiefe des Gemäldes entdeckt der Betrachter immer wieder neue Schichten und Perspektiven. In Neon-Pink tanzen abstrakte Zeichen auf dominantem Blau. Mit ihrer perfek-

Aus Röntgenbild wird Gemälde

tionierten Schichttechnik entlockt Andrea Rozorea im Werk „Asche zu Staub“ sogar der Farbe Weiß lebendige Dimensionen. Mit Aschepartikeln entsteht ein zarter Nebelschleier. Blickfang im strukturierten kühlen Weiß der Winterlandschafts-Impression ist sparsam verwendetes, höchst lebendiges Pink-Rosé.

Die reliefartige Tiefe im Werk von Andrea Rozorea kontrastiert mit den Arbeiten ihrer Kollegin Irmi Obermeyer. Die Malerin schichtet glänzende Öl-Lasuren auf dunkles

Schwarz. Dadurch entstehen glatte Oberflächen und spannende Farbtiefen.

Unter dem Titel „Orgon“ zeigt Irmi Obermeyer ein Abstraktformat in intensivem dunklen Grün mit hellem Lichteinfall. Dass der Ausgangspunkt für dieses durchscheinende Gemälde einst ein Röntgenbild war, erkennt man erst auf den zweiten Blick.

Glanzlicht der Ausstellung sind die über den Raum verteilten Skulpturen von Amrei Müller. Trotz Betonguss wirkt der modellierte Kopf einer jungen Frau mit fein ziselierendem Haar höchst lebendig. Der Corpus ist Natur – aus Lindenholz. Bildhauerin Amrei Müller ist eine Meisterin ihres Fachs. In Form und Ästhetik makellos ist der Betonguss des Paars „Mio“ und „Mona“ auf Stelen.

„Dreisicht“

Die Werke sind noch bis 7. Juni in der Remise ausgestellt: Zur Finissage musiziert Pianistin Sophie Pacini (So. 7. Juni, 11 Uhr).